

## ASHA'IRA VS HANABILAH ?

## Imam Dhahabi und andere Ulema

Über den guten Umgang zwischen den Gelehrten

Kategorien:

Aqida

Tarikh

### ANTWORTEN DER KLASSISCHEN GELEHRTEN

Wie gingen die großen Gelehrten mit Meinungsverschiedenheiten der Zweige des Fundaments voran? Das sind Dinge wo sich die Laien nicht rein trauen sollte, dennoch wagen sie sich da rein und ohne zu merken verderben sie die Menschen mit ihrem Halbwissen. Vorab gab es in der Geschichte immer Ulamā die fair und gerecht waren. Man sieht, dass manche Leute sich extra sehr merkwürdige und extreme Meinungen raussuchen um ihre verdorbenen Ansichten zu verbreiten.

Wir schauen auf den Rang des Golds seiner Zeit: Suyūṭī sagte über Ṣaykh al-Islām Ṣamsudīn adh-Dhahabī [rahimahullāh]:

ابن ال هفل أبي الإ سلام شديخ عن حكي  
 لأصل زمزم ماء شربت" بقال أنه حجر  
 ال حفظ في ال ذهبي مرتبة إلى

"Und von Ṣaykh al-Islām Abī Fadl Ibn Hajjar wird überliefert das er sagte: "ich trank Zamzam Wasser [und bat Allāh] um das Wissen [Hifdh] von Dhahabī zu bekommen. [Suyūṭī, Tabaqāt al-Huffāz, 1:522]

Ein anderer Schüler von ihm, Salah al-Din al-Safadī, sagte über ihn:

"Ich habe vor ihm viele seiner Werke gelesen und habe ihn weder mit Starrheit [jumud] der Hadīthgelehrten vorgefunden noch mit der Dichtigkeit [kawdana] der Überlieferer. Es ist eher so, dass er höchst präzise und bewandert war in den Aussagen der Gelehrten und den Schulen der Imāme der Salaf und Autoritäten der

und Autoritäten der [islamischen] Glaubenslehre. Was mich am meisten erfreut ist die Behutsamkeit die er aufzeigt, in seinen Werken, er erwähnt nicht einen Hadīth ohne dabei zu erwähnen ob es an irgend eine schwäche leidet in seinem Inhalt, Kette, Überlieferung oder einer der Überlieferer. Ich habe niemand anderen gesehen die die selbe Behutsamkeit aufzeigen konnten, in dem was sie zitierten." [Imām Al-Safadī, in al-Wafī bi al-Wafayat 2:163]

Und nun schauen wir wie er mit Gelehrten einer anderen Denkschule umging: Imām Dhahabī sagte über Hujjat ul-Islām al-Ghazālī [rahimahullāh anhum]: ال بحر الإمام ال شديخ ال دين زين الزمان أعجوبة ، الإ سلام بن محمد بن محمد بن محمد حامد أبو و ال غزالي ، ال شافعي ، ال طوسي أحمد

ال مفطر وال ذكاء ، ال ضدان في صا حب  
إلى تحول ثم ، أو لا لدهب تفقه  
ال طلبة من جماعة مرافقة في زبسا دور  
في فبرع ، ال حرمين إمام ف لازم ،  
في ومهر ، قريبة مدة في ال فقه  
عين صار حتى ، وال جدل ال كلام  
ال مناظرين

"Der Šaykh, der Imām, Der Ozean [des Islams], das Zeichen des Islāms, das Wunder seiner Zeit, Zayn ud-Dīn 'Abū Hamīd Muhammad 'ibn Muhammad 'ibn Muhammad 'ibn 'Ahmad at-Tūsī aš-Šāfi'ī al-Ghazālī, der Autor vieler Bücher und [er war] im Besitz von äußerster Intelligenz. Er studierte Fiqh in seiner eigenen Stadt, dann zog er in der Gesellschaft von einer Gruppe von Studenten nach Nisapūr. Er blieb bei dem Imām Al-Haramayn [al-Juwaynī] und erlangte innerhalb einer kurzen Zeit ein tiefes Wissen über Fiqh. Er war gut bewandert in 'Ilm ul-Kalām und Debattieren, bis er der beste Debattierer wurde" [Dhahabī, Siyar A'lām an-Nubalā', Band 9, S. 323]

Wie bekannt ist, war Imām Ghazālī [rahimahullāh] ein Šāfi'ī im Fiqh und dementsprechend wie die meisten Šāfi'iten auch ein Aš'ārī in theologischen Themen. Šaykh al-Islām Šams ud-Dīn adh-Dhahabī [rahimahullāh] zeigt den Umgang und Respekt eines Gelehrten, wie umgangen wird mit einem Gelehrten, der mit ihm in den theologischen Themen differierte.

Voran Dhahabī sagte über Ghazālī:

أَبُو الشَّيْخِ مِئَةِ الْأَرْبَعِ رَأْسَ عَلَى كَأَن وَقَدْ  
مِئَةِ الْخُمْسِ رَأْسَ وَعَلَى الْإِسْفَرَايِينِي، حَامِدِ  
مِئَةِ السِّتِّ رَأْسَ وَعَلَى الْغَزَالِي، حَامِدِ أَبُو  
مِئَةِ السَّبْعِ رَأْسَ وَعَلَى غَنِي، أَلْ عَبْدِ الْخَافِظِ  
"الْعَيْدُ دَقِيقُ ابْنِ الْفَتْحِ أَبُو شَيْخُنَا"

"[Ich Dhahabī sage:] Der angekündigte Gelehrte des Anfangs des 4. Jahrhunderts ist Šaykh Abū Hamīd al-Isfarā'īnī, der Gelehrte des 5. Jahrhunderts ist Abū Hamīd al-Ghazālī, der Gelehrte des 6. Jahrhunderts ist al-Hāfiz abd al-Ghanī und der Gelehrte des 7. Jahrhunderts ist unser Šaykh Abū Fath ibn Daqīq al-Īd." [Dhahabī, Siyar a'lām an-Nubalā 14/203]

Imām Dhahabī sagt dann grob und das wichtigste zusammenfassend wie die Aqīda von Ghazālī war:

الله رحمه حامد أبي عقيدة ومن  
تعرف الى ذي الله الحمد : اولها تعالى  
لسان على ال منزل بكتابه عباده الى  
لا واحد ذاته في ذاته ، ال مرسل ذبيه  
ضد لاصمد ، له مثل لا فرد ، له شريك  
بنعوت منعوت ايزال ولا يزل لم ، له  
ولا ، ال جهات به تحيط ولا ، ال جلال  
على مستور وأنه ، ماوات الاس تكذفه  
، قاله الذي الوجه على العرش  
عن منزها ، أراد ه الذي وب المعنى  
وال تمكن والا استقرار ال مملكة  
كل فوق وهو ، والا تقال وال حلول  
من إل يذائق رب وهو ، ال تخوم إلى شيء  
قرب قربه يماثل لا ، ال ويريد حبل  
ال مكان خلق قبل كان ، الأجسام  
عليه كان ما على الآن وهو ، وال زمان  
في ما ، خلقه من بصفاته بائن وأنه ،  
ذاته سواه في ولا ، سواه ذاته  
لا ، والا تقال ال تغير عن مقدس

ال ذات مرئي وأنه ، ال حوادث تحله  
إت ماما ، ال قرار دار في بالأبصار  
ال كريم وجهه إلى بال نظر ل لنعم

"Und von der Aqīda von Abū Hamīd, Allāh erbarme Sich seiner, ist folgendes: "Alles Lob gebührt Allāh, der Seinen Diener die Erkenntnis schickte durch Sein Buch welches Er herabsandte in der Sprache Seines Propheten, dem Gesandten. Und Sein Wesen ist Eins und ihm gebührt kein Teilhaber. Er ist Einzig und nichts gleicht Ihm. Er ist Bedürfnislos und er hat kein Gegenteil Er verging nicht und wird nicht vergehen. Er wird mit den Eigenschaften der Erhabenheit beschrieben. Weder kann man Ihm eine Richtung zuschreiben, noch können die Himmelsrichtungen Ihn umfassen. Er ist erhoben über dem Thron, so wie Er es sagte und mit der Bedeutung, die er beabsichtigte, erhoben über die Berührung und das Aufsteigen und Ortseinahme und Inkarnation [in seine Schöpfung] und Bewegung. Er ist über seiner gesamten Schöpfung. Und er ist uns näher als unsere Halsschlagader und seine Nähe ähnelt nicht der Nähe der Körper. Er existierte vor der Schöpfung von Ort und Zeit und er ist jetzt immer noch so wie er damals war. Und er ist mit seinen Eigenschaften getrennt von seiner Schöpfung."

*Sein Wesen enthält nichts anderes als Ihn und alles Andere enthält nichts von Seinem Wesen. Erhaben über die Veränderung und die Bewegung. Die begonnenen Dinge vermischen sich nicht mit ihm. Und sein Wesen wird in der ewigen Wohnstätte durch den Blick auf sein edles Angesicht gesehen, als Vervollständigung der Gnaden."* [Dhahabī, Siyār a'lam an-Nubalā, 4/326]

Unter anderem dazu sagte er [rahimahullāh] dann weiter folgende Worte als Kommentar:

، كفتان له الأع مال ميزان بل : ق ت  
 ال معتقد وهذا "الصحيح" في جاء كما  
 ، أفهمه لم ما وفيه ، صحيح غال به  
 ، ال مذاهب أهل بين نزاع فيه وبه  
 يؤمن أن الإي مان في ال مسلم ويكفي  
 ، ورسله ، وكتبه ، وملائكته ، با لله  
 بعد وال بعث ، وشره خيره وال قدر  
 شيء كمثله ليس الله وأن ، ال موت  
 ال مقدس تصفاته من ورد ما وأن ، أصلا  
 كلام ال قرآن وأن ، جاء كما يمر ، حق  
 ، مخلوق غير وأنه ، وت نزيله الله  
 عليه أجمعت مما ذلك أمثال إلى  
 فإن ، منهم شذوب من عبادة ولا ، الأمة  
 أصول مشكل من شيء في الأمة اختلقت  
 وفوضناه ، الصفت فيه الزمن ، دينهم  
 ورسوله الله : وقالنا ، الله إلى  
 فرحم . ال سكوت فيه ووسعنا ، أعلم  
 مثله فأين ، حامد أب ال إمام الله  
 ندعي لا ولكن ، وفدائ له علومه في  
 تقليد ولا ، وال خطأ ال غلط من صمته  
 الأصول في

"Ich [Dhahabī] sagte: Was die Waage der Taten so hat es zwei Hände, so wie es im authentischen Werk heißt, und dies ist was die Glaubenslehren angeht, das meisten davon ist korrekt, [und jetzt schaue man auf seine Gerechtigkeit:] UND DARIN IST EINIGES WAS ICH NICHT VERSTEHE, und einiges davon ist wegen den vorhandenen Meinungsverschiedenheiten der Rechtsschulen [Streit zwischen den Hanbalīs und Aš'ārīs]. Es genügt für einen Muslim dass man, an Allāh , Seinen Engeln, Seinen Büchern, Seinen Propheten, der Vorherbestimmung des Guten und des Schlechten, dem Tag der Auferstehung, glaubt. Das man daran glaubt das nichts [und niemand] Allāh ﷻ gleicht, und das die makellosen Eigenschaften [Allāhs] wahr sind, und es so lässt, wie sie gekommen sind. Und das der Qur'ān Allāhs Rede ist, was offenbart wurde, und es ist nicht erschaffen und weiteres [Glaubenslehren] worüber es einen Konsens gibt, während das [Aussagen gegen Konsens], was isoliert und einzeln vorkommt nicht berücksichtigt wird. So wenn die Ummah nicht übereinkommt in einer Angelegenheit, welche zu den komplizierten

komplizierten Angelegenheiten der Usūl ud-Dīn [Glaubensfundamente] gehört, so ist es notwendig [für uns] das wir [darüber] schweigen, und es Allāh überlassen und sagen: "Allāh und sein Prophet wissen es am besten und uns obliegt das wir darüber ruhig sind." So möge Allāh sich Abū Hamīd [al-Ghazālī] erbarmen, denn, wer ist schon wie er [Ghazālī] im Wissen und der Tugendhaftigkeit, doch [natürlich] sprechen wir ihn nicht frei von Fehlern und es gibt keinen Taqlīd [Blindfolgen] in den Usūl [Fundamenten]." [Dhahabī, Siyār a'lam an-Nubalā, 4:326]

Abschließend kann man sehen und sagen, dass die Gelehrten sehr vorsichtig mit dieser Thematik umgegangen sind. Und man sollte sich nicht reinsteigern und besonders nicht in Gelehrtenchriften, in denen harsche Worte benutzt worden sind, die den Eindruck erwecken, dass sie große Schranken und Burgen gegeneinander aufbauten. Möge Allāh die Kluften und Entfremdungen zwischen den Herzen der Gläubigen beseitigen.